

## Der „neue Schulberg“

Anfang August 2018



## Beschlüsse der 19. außerordentlichen Gemeinderatssitzung am 14.06.2018

### **GR 49/18 – Vergabe von Bauleistungen bei dem Vorhaben „Erneuerung standsicherheitsgefährdeter Balkonanlagen“, Los 1: Metallbauarbeiten**

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma Metallbau Uwe Reinhold, Am Mühlgraben 7, 09356 St. Egidien auf das Angebot vom 28.05.2018 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 182.190,19 € zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

### **GR 50/18 – Vergabe von Bauleistungen bei dem Vorhaben „Erneuerung standsicherheitsgefährdeter Balkonanlagen“, Los 2: Baumeisterarbeiten**

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma K-Projekt Bau GmbH, Lungwitzer Straße 82, 09356 St. Egidien auf das Angebot vom 25.05.2018 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 82.385,75 € zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

## Beschlüsse der 40. Gemeinderatssitzung am 28.06.2018

**GR 51/18 – Vorschlagsliste für Schöffen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023**  
**GR 52/18 – Einsprüche gegen 2 Beschlüsse der Versammlung des Abwasserzweckverbandes „Lungwitztal-Steegenwiesen“ vom 08.06.2018**  
**GR 53/18 – Einsprüche gegen 2 Beschlüsse der Versammlung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ vom 20.06.2018**  
**GR 54/18 – Ermächtigung des Bürgermeisters zur Vergabe von Bauleistungen für geförderte Instandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen bei Gemeindestraßen**  
**GR 55/18 – Ermächtigung des Bürgermeisters zur Vergabe von Bauleistungen für Wegebaumaßnahmen im Bereich der Grundstücke August-Bebel-Straße 2/4 und Schulstraße 9/11**  
**GR 56/18 – Aufnahme eines Kredites für den Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft St. Egidien zur Errichtung von Balkonanlagen**  
**GR 57/18 – Aufnahme eines Kredites für den Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft St. Egidien zur Umschuldung eines bestehenden Kredites**  
**GR 58/18 – Rückgabe einer Bürgschaft der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens im Zusammenhang mit der Stadt-sanierungsmaßnahme „Sanierung der Kirche ‚Unserer lieben Frauen‘ St. Egidien“**  
**GR 59/18 – Annahme von Spenden**

## Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Gemeinde St. Egidien für das Jahr 2017

### 1. Kindertageseinrichtungen

#### 1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
<b>erforderliche Personalkosten</b>	695,50	337,52	182,26
<b>erforderliche Sachkosten</b>	101,89	49,45	26,70
<b>erforderliche Personal- und Sachkosten</b>	797,39	386,97	208,96

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten (z. B. 6 h-Betreuung im Kindergarten =  $\frac{2}{3}$  der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 h).

#### 1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
<b>Landeszuschuss</b>	177,78	177,78	118,52
<b>Elternbeitrag (ungekürzt)</b>	169,00	87,00	50,00
<b>Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger, Ergänzungspauschale Bund*)</b>	450,61	122,19	40,44

#### 1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

##### 1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in €
<b>Abschreibungen</b>	313,33
<b>Zinsen</b>	-
<b>Miete</b>	666,66
<b>Gesamt</b>	979,99

##### 1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
<b>Gesamtaufwendungen je Platz und Monat</b>	7,51	3,65	1,97

### 2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

#### 2.1. Laufende Geldleistung für die Kindertagespflege je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Kindertagespflege 9 h in €
<b>Erstattung angemessener Kosten für den Sachaufwand (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII) und Betrag zur Anerkennung der Förderleistung (§ 23 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)</b>	480,00
<b>durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)</b>	3,28
<b>durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)</b>	8,42
<b>durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Aufwendungen zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)</b>	16,96
<b>= laufende Geldleistung</b>	<b>508,66</b>
<b>freiwillige Angabe: weitere Kosten für die Kindertagespflege (z.B. für Ersatzbetreuung, Ersatzbeschaffung, Fortbildung, Fachberatung)</b>	-
<b>= Kosten Kindertagespflege insgesamt</b>	-

#### 2.2. Deckung der laufenden Geldleistung bzw. – sofern relevant – der Kosten Kindertagespflege insgesamt je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Kindertagespflege 9 h in €
<b>Landeszuschuss</b>	177,78
<b>Elternbeitrag (ungekürzt)</b>	169,00
<b>Gemeinde (inkl. Ergänzungspauschale Bund*)</b>	161,88

\* Ergänzungspauschale nach Artikel 6 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Investitionskraft vom 16. Dezember 2015 im Umfang von 5,99 Euro monatlich je 9-h-Kind und 3,99 Euro je 6-h-Kind.

Uwe Redlich  
Bürgermeister

## Öffentliche Bekanntmachung über Untersuchungen zur Lärmbelastung

31.08.2018 <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/25996.htm> oder  
<https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/infosysteme/ida/plaerm>

### SATZUNGSBESCHLUSS ZUM BEBAUUNGSPLAN

#### 4. Änderung B-Plan Gewerbegebiet „Am Auersberg“

#### in St. Egidien, Landkreis Zwickau

##### Planzeichnung

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ hat in der öffentlichen Sitzung am 13.12.2017 den Bebauungsplan Gewerbegebiet „Am Auersberg“ in der Fassung vom 05.11.2014 als Satzung beschlossen sowie die dazugehörige Begründung mit dem Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung gebilligt.

Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt die 4. Änderung des Bebauungsplanes Gewerbegebiet „Am Auersberg“ in der Fassung vom 05.11.2014 in Kraft. Jedermann kann den Bebauungsplan mit der Begründung einschließlich Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB während der nachfolgend genannten Dienststunden im Gewerbezentrum Achat, Achatstraße 1, 09356 St. Egidien im Zimmer 205 einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen:

Montag	07:00 - 11:30 Uhr und 13:00 - 15:30 Uhr
Dienstag	07:00 - 11:30 Uhr und 13:00 - 15:30 Uhr
Mittwoch	07:00 - 11:30 Uhr und 13:00 - 15:30 Uhr
Donnerstag	07:00 - 11:30 Uhr und 13:00 - 15:30 Uhr
Freitag	07:00 - 11:00 Uhr.



Der Bebauungsplan sowie die Begründung mit Umweltbericht in der Fassung 05.11.2014, sowie die zusammenfassenden Erklärung können gem. § 10a BauGB zusätzlich über das Internetportal der Stadt Lichtenstein (<http://www.lichtenstein-sachsen.de>) sowie über das Zentrale Landesportal (<https://buergerbeteiligung.sachsen.de>) eingesehen werden.

## Bekanntmachungsanordnung:

Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
  2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
  3. die Bürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
  4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
- a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
- b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn durch diesen Bebauungsplan einer der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten ist. Es handelt sich dabei um Entschädigung für Aufwendungen im berechtigten Vertrauen auf den Bestand eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans in Vorbereitung auf die Verwirklichung von Nutzungsmöglichkeiten aus diesem Plan gemäß § 39, um Entschädigung in Geld oder durch Übernahme für Vermögensnachteile durch bestimmte Festsetzungen gemäß § 40, um Entschädigung bei der Begründung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten und bei der Festsetzung von Pflanzbindungen gemäß § 41 und Entschädigung bei der Änderung oder Aufhebung einer bisher zulässigen Nutzung gemäß § 42 BauGB. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

St. Egidien, den 12.07.2018



Thomas Nordheim  
Stellvertretender Verbandsvorsitzender



## Herr Flusser und Kollege Seehofer

„Was nicht kommuniziert wird, ist nicht, und je mehr es kommuniziert wird, desto mehr ist es.“

Alles, was kommuniziert wird, ist etwas wert, und je mehr es kommuniziert wird, desto wertvoller wird es.

Wer kommunizieren will, darf wenig informieren.“ „Beschäftigen Sie sich ja nicht mit zu vielen Fakten und Tatsachen, wenn Sie Ihren Mitmenschen etwas weismachen wollen, um deren Denken und Handeln in Ihrem Sinne zu beeinflussen.“

„Vorliegend sind die für jedes der drei geplanten Häuser erstellten Brandschutzkonzepte des Dipl.-Ing. Torsten Paul Pühn (qualifizierter Brandschutzplaner) vom 02.10.2015 von dem Prüflingenieur Andreas Welch geprüft worden mit dem Ergebnis, dass auch die (externe) Löschwasserversorgung der Gebäude gesichert ist, wenngleich die Vorgaben des DVGW Arbeitsblatt W 405 hier nicht erfüllt sind (96 m<sup>3</sup>/h für 2 h in 300 m Umkreis).

Nach dem dargestellten gesetzgeberischen Konzept des Baugenehmigungsverfahrens führt die Bauaufsichtsbehörde bzw. der von ihr beauftragte Prüflingenieur die abschließende Prüfung der Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes im Rahmen dieses Genehmigungsverfahrens durch. Hierzu gehört auch die Frage der Sicherstellung einer den örtlichen Gegebenheiten entsprechenden Löschwasserversorgung (...).

Abschließend liegt hiernach die ausschließliche Verantwortung für die Einhaltung der Brandschutzanforderungen inklusive der ausreichenden Löschwasserversorgung bei der Bauaufsichtsbehörde bzw. dem beauftragten Prüflingenieur und zwar auch dann, wenn sie sich im Ergebnis der eigenen Prüfung über fachliche Einwände der örtlichen Brandschutzbehörde hinwegsetzen bzw. diese nicht oder nicht in gebotener Weise bei der Prüfung einbeziehen (...).

Mit der Entscheidung des Prüfers wird auch die Vereinbarkeit des Vorhabens mit den Anforderungen des abwehrenden Brandschutzes festgestellt.

Räumt die gesetzliche Konzeption den Prüfern die Möglichkeit ein, sich Kraft ihrer eigenen Sachkunde selbst über dezidierte Bedenken der örtlichen Brandschutzbehörde hinwegzusetzen, hat dies zur Folge, dass sich die für den örtlichen Brandschutz zuständige Gemeinde dann nicht im Wege der Anfechtung der daraufhin ergangenen Baugenehmigung auf etwaige Mängel des Brandschutzkonzeptes und eine Verletzung des § 14 SächsBO stützen kann.

Insoweit kann die Gemeinde auch nicht geltend machen, im Hinblick auf das konkrete, von der Baugenehmigung erfasste Vorhaben die ihr insoweit obliegende Aufgabe des Brandschutzes nicht erfüllen zu können, auch was eine vermeintliche Gefährdung der Angehörigen der Feuerwehr bei der Brandbekämpfung bzw. der Bewohner des Wohnheimes im Falle eines Brandes betrifft.

Deshalb ist es hier auch nicht streitentscheidend von Belang, dass nach der Mitteilung des RZV vom 01.07.2015 nur 64 m<sup>3</sup>/h für 2 h innerhalb eines 300 m Radius zur Verfügung gestellt werden können und entgegen den oben genannten bauordnungsrechtlichen Vorgaben weder von der Bauaufsichtsbehörde noch von dem beauftragten Prüflingenieur Erkundigungen bei der Klägerin [Gemeinde St. Egidien] eingeholt worden sind, ob und inwieweit nach ihrer Ansicht die Löschwasserversorgung am Objekt tatsächlich sichergestellt werden kann.“ § 18 Aufgaben der Grenzbehörde

(1) Ein Ausländer, der bei einer mit der polizeilichen Kontrolle des grenzüberschreitenden Verkehrs beauftragten Behörde (Grenzbehörde) um Asyl nachsucht, ist unverzüglich an die zuständige oder, sofern diese nicht bekannt ist, an die nächstgelegene Aufnahmeeinrichtung zur Meldung weiterzuleiten.

(2) Dem Ausländer ist die Einreise zu verweigern, wenn

1. er aus einem sicheren Drittstaat (§ 26a) einreist,

2. Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein anderer Staat auf Grund von Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaft oder eines völkerrechtlichen Vertrages für die Durchführung des Asyl-

verfahrens zuständig ist und ein Auf- oder Wiederaufnahmeverfahren eingeleitet wird, oder

3. er eine Gefahr für die Allgemeinheit bedeutet, weil er in der Bundesrepublik Deutschland wegen einer besonders schweren Straftat zu einer Freiheitsstrafe von mindestens drei Jahren rechtskräftig verurteilt worden ist, und seine Ausreise nicht länger als drei Jahre zurückliegt.

(3) Der Ausländer ist zurückzuschicken, wenn er von der Grenzbehörde im grenznahen Raum in unmittelbarem zeitlichem Zusammenhang mit einer unerlaubten Einreise angetroffen wird und die Voraussetzungen des Absatzes 2 vorliegen.

(4) Von der Einreiseverweigerung oder Zurückschiebung ist im Falle der Einreise aus einem sicheren Drittstaat (§ 26a) abzusehen, soweit

1. die Bundesrepublik Deutschland auf Grund von Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaft oder eines völkerrechtlichen Vertrages mit dem sicheren Drittstaat für die Durchführung eines Asylverfahrens zuständig ist oder

2. das Bundesministerium des Innern es aus völkerrechtlichen oder humanitären Gründen oder zur Wahrung politischer Interessen der Bundesrepublik Deutschland angeordnet hat.

(5) Die Grenzbehörde hat den Ausländer erkennungsdienstlich zu behandeln.

...

### § 26a Sichere Drittstaaten

(1) ...

(2) Sichere Drittstaaten sind außer den Mitgliedstaaten der Europäischen Union die in Anlage I bezeichneten Staaten.

(3) ...

Anlage I (zu § 26a)  
Norwegen  
Schweiz“



## Schließtage Bürgerbüro St. Egidien

Das Bürgerbüro St. Egidien bleibt vom  
**14.08.2018 bis 21.08.2018 sowie vom**  
**17.09.2018 bis 21.09.2018**  
 geschlossen.

Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit an das Einwohnermeldeamt  
 Lichtenstein/Sa.

### Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag 9:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr  
 Freitag 9:00 – 12:00 Uhr

Telefonische Anfragen unter: 037204 / 61168

Ein- bzw. Auszahlungen in die Gemeindekasse sind im Rathaus  
 St. Egidien, Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft möglich.

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Montag und Freitag 9.00 – 11.30 Uhr  
 Dienstag 9.00 – 11.30 Uhr und  
 14.00 – 16.00 Uhr  
 Mittwoch geschlossen  
 Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr und  
 14.00 – 18.00 Uhr

### Ansprechpartnerin Bürgerbüro

Frau Nicolai Tel. 037204/76012

Anträge bzw. Formulare  
 für Wohngeld,  
 für Gebührenbefreiung Rundfunkbeitrag,  
 für Schwerbehindertenausweis,  
 für Einkommenssteuererklärung,  
 für das Bildungspaket des Bundes und  
 für die Übernahme der Elternbeiträge  
 sind im Bürgerbüro, im Erdgeschoss des Rathauses, erhältlich.

## Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr  
 Do 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr  
 Fr 9.00 – 11.30 Uhr

Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien  
 Tel. 037204/76014

## Heimatmuseum

Das Heimatmuseum ist am  
 Samstag, dem 01.09. und Sonntag, dem 02.09.2018 sowie  
 Samstag, dem 06.10. und Sonntag, dem 07.10.2018  
 jeweils von 14 – 18 Uhr geöffnet.

Sonderführungen können mit der Gemeindeverwaltung St. Egidien  
 Tel. 037204 7600 oder per e-mail [rathaus@st-egidien.de](mailto:rathaus@st-egidien.de)  
 vereinbart werden.



## Entsorgungstermine 13. August – 14. Oktober 2018

St. Egidien	Kuhschnappel	Lobsdorf
Restmülltonne		
23.08.2018	23.08.2018	23.08.2018
06.09.2018	06.09.2018	06.09.2018
20.09.2018	20.09.2018	20.09.2018
04.10.2018	04.10.2018	04.10.2018
Papiertonne		
14.08.2018	14.08.2018	14.08.2018
28.08.2018	28.08.2018	28.08.2018
11.09.2018	11.09.2018	11.09.2018
25.09.2018	25.09.2018	25.09.2018
09.10.2018	09.10.2018	09.10.2018
Gelbe Tonne		
16.08.2018	16.08.2018	22.08.2018
30.08.2018	30.08.2018	05.09.2018
13.09.2018	13.09.2018	19.09.2018
27.09.2018	27.09.2018	04.10.2018
11.10.2018	11.10.2018	

## Termine der mobilen Sammlung von Schadstoffen und Elektro(nik)- Altgeräten Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser **WAD GmbH · Havarie- und  
 Bereitschaftsdienst**  
**Havarien und Unregelmäßigkeiten 0172 3578636**

## Öffnungszeiten der Gemeindebücherei, Petra Reinhardt

### Das Mineralien- und Lagerstättenkabinett –

Achatstraße 1 in St. Egidien ist an jedem **1. Samstag des Monats**, also am Samstag, dem **01.09.2018** und am Samstag, dem **06.10.2018** jeweils von **14 – 16 Uhr** geöffnet. Außerhalb der Öffnungszeiten kann ggf. über [frank@loecse.de](mailto:frank@loecse.de) ein Termin vereinbart werden.



Weitere Informationen über: [www.mineralienkabinett.org](http://www.mineralienkabinett.org)  
Ansprechpartner: Herr Löcse

## IHK von A bis Z

Gründer, Unternehmer, Weiterbildungsinteressenten lädt die IHK Regionalkammer Zwickau zum „Tag der offenen Tür“ am 30. August 2018 in die Äußere Schneeberger Straße 34 ein.

Von 10.00 – 12.00 Uhr erfolgt die individuelle Beratung an Infoständen zu Themen wie Existenzgründung, Aus- und Weiterbildung, Fördermittel, Energiekonzepte, Rechtliche Informationen, Personalarbeit und Nachfolge im Unternehmen.

Zwischen 14.00 – 18.00 Uhr zeigen Infoworkshops kaufmännische und gewerbliche Weiterbildungsangebote auf.

**Kontakt** Kathrin Buschmann  
Tel. 0375 / 814 2110

Anzeige



 **RENAULT**  
Passion for life

## Einfach mal!

Für RENAULT entscheiden



Renault Twingo Life S Ce 70, VORFÜHRWAGEN, ungefahren für  
**8.990,- €**

- 5 Türen • ABS, ESP und 4 Airbags • Berganfahrhilfe • Geschwindigkeitsbegrenzer • LED-Tagfahrlicht • ZV m. Funk • incl. Klang- und Klimapaket,

Renault Twingo S Ce 70 : Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,3; außerorts: 4,2; kombiniert: 5,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 112 g/km; Energieeffizienzklasse: D. Renault Twingo: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,3 – 4,2; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 118 – 95 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Twingo Intens mit Sonderausstattung.

**Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.**



**AUTOHAUS BRÄUTIGAM**  
Renault Vertragshändler  
August-Bebel-Str. 22  
08371 Glauchau  
Tel. 03763-5521

**DRK Kreisverband  
Hohenstein-Er. e. V.**



## Ein guter Partner in Ihrer Region

Badegasse 1, 09337 Hohenstein-Er.  
Telefon: 03723/42001  
Telefax: 03723/42868  
E-mail: [verwaltung@drk-hohenstein-er.de](mailto:verwaltung@drk-hohenstein-er.de)  
Internet: [www.drk-hohenstein-er.de](http://www.drk-hohenstein-er.de)

- Mo, Mi, Do 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
- Di 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
- Fr 8.00 – 12.00 Uhr

- in Hohenstein-Er., Herrmann-  
straße 42

Mo 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr  
Di 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr  
Do 9.00 – 13.00 Uhr

- in Hohenstein-Er., Badegasse 1
- Mo 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
- Di 13.00 – 17.00 Uhr
- Do 9.00 – 12.00 Uhr

Bitte spenden Sie Ihre aussortierte und gut erhaltene Bekleidung!

- PKP Seniorenheim Südstraße 13, Hohenstein-Ernstthal im  
Speisesaal/Cafeteria, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr/Anmeldung beim  
DRK/Fahrdienst möglich  
Herbstfest mit schönen Melodien  
- fröhliche Episoden mit Witz und Charme  
- ist: Herr Wolfgang Erler

- Di, 23.10.18 Schlössertour durch Zschopau und das Muldental
- Di, 13.11.18 Wilthener Brände & Pulsnitzer Pfefferkuchen
- Di, 04.12.18 Weihnachtsmarkt Weimar und Adventsmusik

- Neue Wege zur Gesundheit – wir helfen Ihnen!  
Durch unsere langjährige Erfahrung, wissen wir, was Ihnen eine  
Mutter/Vater-Kind-Kur wirklich für Ihre Gesundheit bringt.

- Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei uns an! Wir haben fortlau-  
fende Kurse!  
Fragen Sie in Ihrer Krankenkasse nach, ob sie die Kosten des  
Kurses übernehmen!

- 15.09.2018 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr in Lichtenstein
- 29.09.2018 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr in Hohenstein-Ernstthal
- 23.10.2018 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr in Hohenstein-Ernstthal
- 27.10.2018 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr in Hohenstein-Ernstthal

- Unsere diesjährige Kleidersammlung findet am Samstag, dem  
statt.  
Wir freuen uns auf Ihre Spendenbereitschaft.

Anzeigen

**Michael Arnold**

**Hot-Elektro**

Verkauf / Service / Reparaturen  
Unterhaltungselektronik • Haushaltsgeräte  
PC/Multimedia • Mobilfunk • Elektromaterial



## Haushaltsgeräte-Reparatur aller Hersteller

### Wir reparieren

- Waschmaschinen
- Wäschetrockner
- Geschirrspüler
- Kühl- und Gefriergeräte
- Elektroherde, Backöfen und Mikrowellen
- Abzugshauben

**Ihr Haushaltsgeräte-Partner aus  
Hohenstein-Ernstthal**

**Reparaturannahme unter 03723/6272944  
[www.hot-elektro.de](http://www.hot-elektro.de) [info@hot-elektro.de](mailto:info@hot-elektro.de)**

## Senioren-Wohngemeinschaft „Sonnenschein“

**Antonstraße 7, 09337 Hohenstein-Ernstthal**

**Sie haben es sich durch ein hartes  
Arbeitsleben verdient in Würde alt zu werden!**

- 24-stündige Betreuung durch einen Pflegedienst
- Einzelzimmer die individuell eingerichtet werden können mit einem  
separatem Bad
- 100 m<sup>2</sup> großer Gemeinschaftsbereich
- großzügige Terrasse und Garten
- zum Teil kostengünstiger als ein Pflegeheimplatz
- nur max. 10 Mitbewohner



Infos: Tel. 03723-34 87 45  
[www.wohn-gemeinschaft-senioren.de](http://www.wohn-gemeinschaft-senioren.de)

*Zusätzlich Wohnungen  
betreutes Wohnen!*

Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!

## St. Egidien

Frau Christine Hertel	am 15.08.	zum 84. Geburtstag	Frau Helga Birth	am 18.09.	zum 80. Geburtstag
Herrn Hubert Mentke	am 18.08.	zum 71. Geburtstag	Herrn Herbert Helbig	am 21.09.	zum 75. Geburtstag
Herrn Max Pester	am 19.08.	zum 84. Geburtstag	Herrn Dietmar Weder	am 21.09.	zum 73. Geburtstag
Herrn Manfred Mehlhorn	am 21.08.	zum 83. Geburtstag	Herrn Gerhard Lau	am 25.09.	zum 84. Geburtstag
Herrn Walter Hansel	am 22.08.	zum 75. Geburtstag	Frau Helga Mannsfeld	am 25.09.	zum 77. Geburtstag
Herrn Manfred Hoyer	am 30.08.	zum 71. Geburtstag	Frau Irmtraud Hauck	am 28.09.	zum 77. Geburtstag
Herrn Gottfried Götze	am 01.09.	zum 85. Geburtstag	Frau Gisela Spiegel	am 03.10.	zum 74. Geburtstag
Frau Ingrid Schott	am 04.09.	zum 79. Geburtstag	Herrn Walter Schwabe	am 09.10.	zum 79. Geburtstag
Herrn Ulrich Dölling	am 05.09.	zum 76. Geburtstag	Frau Annemarie Walter	am 14.10.	zum 80. Geburtstag
Herrn Dieter Preuß	am 05.09.	zum 79. Geburtstag			
Herrn Wolfgang Thees	am 08.09.	zum 86. Geburtstag			
Herrn Joachim Lux	am 10.09.	zum 72. Geburtstag			
Herrn Helfried Müller	am 10.09.	zum 76. Geburtstag			
Frau Karin Illausky	am 12.09.	zum 72. Geburtstag			
Frau Renate Gränitz	am 16.09.	zum 83. Geburtstag			
Frau Gertrud Lehmann	am 17.09.	zum 89. Geburtstag			
Herrn Rainer Nicke	am 17.09.	zum 72. Geburtstag			

## Kuhschnappel

Herrn Helmut Leonhardt	am 07.09.	zum 84. Geburtstag
Herrn Roland Kauer	am 11.10.	zum 83. Geburtstag

## Lobsdorf

Frau Anita Pester	am 17.08.	zum 82. Geburtstag
-------------------	-----------	--------------------



Der große Reichtum unsres Lebens,  
das sind die kleinen Sonnenstrahlen,  
die jeden Tag auf unseren Weg fallen.

Hans Christian Andersen

## Geburtstagsfeier des Monats

Foto: K. VahldiekLothar Göpfert



## Klassenfotos der beiden Abschlussklassen der Achatschule



Klasse 10a



Klasse 10b

Fotos: Karl



## Abschlussfest in der Bergschule

Andrea Winter

Foto: A. Winter



## SCHULANMELDUNG

28.08.2018 bis 31.08.2018 Anmeldezeiten  
Personalausweis Kopie der Geburtsurkunde bzw. Familienstammbuch A. Ordon

Schulleiterin

## Begegnungsfrühstück im Lebenshaus e. V. in Lichtenstein

Am 20. Juni 2018 besuchten Kinder der Klasse 4a mit Frau Dietrich das Lebenshaus in Lichtenstein. Hierhin ging eine Spende der Grundschüler unserer Bergschule, welche alle Schulkinder beim Fördervereinslauf im vergangenen Schuljahr erlaufen hatten. Sie erhielten vor Ort einen Einblick, wie Kindern geholfen wird, deren Lebensumstände nicht so sind, wie sie sein sollten. Im Gemeindespiegel Nummer 2 des Jahrganges 2018 wurde im Artikel „Sportliche Grundschüler bereiten vorweihnachtliche Freude“ vom Förderverein „Kinderzeit“ unserer Grundschule über die Übergabe der Spende berichtet.

Andrea Winter

Foto: Demmler



## Hallo Kinder LÖSUNG DES RÄT-SELS

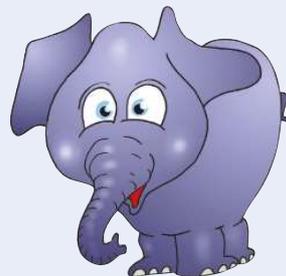
Die Lösung heißt: 15 Jahre.



### Eine knifflige Frage

In einem Tierpark leben zwei Elefanten, Jumbo und Pauline. Jumbo ist 10 Jahre alt und Pauline 3.

**In wie vielen Jahren wird Jumbo genau doppelt so alt sein wie Pauline?**



Werft den Antwortzettel mit Namen, Alter und Anschrift **bis zum 17.09.2018** in die Gemeindespiegel-Box in der Bergschule oder in den Briefkasten am Rathaus.

Auf drei richtige Einsendungen warten wieder die begehrten Büchergutscheine.

Viel Spaß wünscht  
Euer Rätselhase

### ANTWORT

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_ Alter \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Anzeige



## Eine echte Perle, das Angebot.

### move up! 1,0 l ohne Start-Stopp-System 44 kW (60 PS) 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 5,5/ außerorts 3,8/ kombiniert 4,4/CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 101,0 g/km.

**Ausstattung:** Klimaanlage, Zentralverriegelung, USB-Schnittstelle, Multifunktionsanzeige Plus, el. Fensterheber, u.v.m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

<b>Fahrzeugpreis:</b>	<b>11.250,00 €</b>
inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg	
Anzahlung:	1.500,00 €
Nettodarlehensbetrag:	9.750,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	1,97 %
Effektiver Jahreszins:	1,99 %
Laufzeit:	48 Monate
Schlussrate:	5.609,34 €
Gesamtbetrag:	10.361,34 €

**48 mtl. Finanzierungsraten à 99,00 €<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 08/2018. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner



### "motor" Lichtenstein GmbH

Äußere Zwickauer Straße 16-20, 09350 Lichtenstein  
Tel. +49 37204 58190, www.motor-lichtenstein.de

## Saisonrückblick Abteilung Fußball der SSV St. Egidien 2017/2018



Im abgelaufenen Fußballjahr konnte die SSV St. Egidien wieder alle Altersklassen besetzen und erreichte folgende Ergebnisse: Die F-Jugendlichen entwickelten sich in ihrem zweiten Jahr weiter und erzielten in der Kreisliga-Platzierungsrunde einen guten 6. Platz. Dort konnte die E-Jugend nach starken Herbstergebnissen nicht ganz anknüpfen und erreichte den 8. Platz. Die D-Jugend bildete eine Spielgemeinschaft mit Fortschritt Glauchau und sicherte sich Platz 5 in der 1. Kreisklasse.

Auf dem Großfeld konnte die C-Jugend in ihrem ersten Jahr mit Platz 4 in der Kreisoberliga überzeugen. Das beste Ergebnis erreichte unsere B-Jugend mit dem Meistertitel der Kreisoberliga, welchen sie ebenso im Januar bereits als Hallenversion Futsal erzielen konnte (siehe Mannschaftsfoto).



Foto: H. Zenner

Die A-Junioren als Spielgemeinschaft mit Heinrichsort rundeten mit Platz 7 in der Kreisoberliga das sehr gute Abschneiden unserer Nachwuchsabteilung ab.

Im Herrenbereich verbesserte sich die II. Mannschaft gegenüber dem Vorjahr mit Platz 9 in der 2. Kreisklasse, während unsere I. Mannschaft nach dem Aufstieg in die 1. Kreisklasse bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt zittern musste.

Vielen Dank auch diesmal an alle Trainer und Ehrenamtlichen im Umfeld der Teams, ohne deren Wirken der umfangreiche Spielbetrieb nicht aufrecht zu halten ist. Erwähnung finden sollen auch die Leistungen der Sponsoren, unserer Kantinenmannschaft sowie unserer 3 Schiedsrichter, die alle im Hintergrund eine erfolgreiche Saison absichern.

Heiko Zenner  
Abteilung Fußball, SSV St. Egidien e. V.

## Einladung der Rassegeflügelzüchter

Zu unseren Versammlungen  
**am Freitag, dem 14. September 2018,**  
**um 18.00 Uhr, in die Gaststätte**  
**„Forsthaus“ Glauchau,**  
**Am Forsthaus 4 und**  
**am Freitag, dem 12. Oktober 2018,**  
**um 20 Uhr, in den Gasthof Lobsdorf**  
laden wir alle Vereinsmitglieder und interessierten Freunde der Geflügelhaltung mit ihrer/m Partnerin/Partner herzlich ein.

Der Vorstand



## Tischtennispieler ziehen Bilanz

Nach Abschluss der Punktspiele saßen die Aktiven zur Auswertung beisammen. Martin Süßemilch als Abteilungsleiter, ließ das Spieljahr nochmals Revue passieren. Das Positive überwog dabei. So konnte die 1. Männermannschaft mit dem 2. Platz in der Kreisliga das Aufstiegsrecht erkämpfen. Der 2. Mannschaft gelang es, sich vom Vorletzten der Hinrunde, um 2 Plätze, auf Platz 8 zu verbessern.



Das Schülerteam bestätigte den 1. Platz aus der Hinrunde eindrucksvoll. Zweimal Unentschieden waren die einzigen Punktverluste in der gesamten Spielzeit der Schüler-Kreisliga Ost. Dass die Jungs und ein Mädchen gut spielen, wissen jetzt alle, aber es wachsen nicht alle Bäume in den Himmel und so konnten gegen den Staffelsieger West genauso wenig Spiele gewonnen werden, wie bei der Mannschaftskreismeisterschaft.

Apropos Mädchen – Lea Männel konnte den Landesentscheid bei den Minimeisterschaften genauso für sich entscheiden, wie die Zwickiade in Wilkau-Haßlau.

Karl-Heinz Adler

Foto: K.-H. Adler

## Gute Organisation wird gewürdigt

Seit 5 Jahren wird in St. Egidien ein Ortsentscheid-Turnier der „Tischtennis-Minimeisterschaft“ durchgeführt. Auch für Januar 2019 ist dies wieder geplant. Die Organisation obliegt der Abteilung TT des SSV selbst, die Gemeinde stellt die Halle zur Verfügung. Unterstützer sorgen dafür, dass die „kleinen Champions“ alle eine kleine Anerkennung erhalten.

Da diese Vorgehensweise im Sinne des DTTB ist, vergibt dieser dafür jährlich Preise an die Ausrichter.

Wir erhielten Trikots der deutschen TT-Nationalmannschaft von Donic und ARAG. Damit sind die ersten Preise für 01/19 schon vorhanden.



In Vorbereitung der kommenden „Mini-Meisterschaft“ im Januar 2019 bietet der SSV St. Egidien ab September 2018 wieder einen Schnupperkurs für alle interessierten Mädchen und Jungen an, immer montags 15:30 bis 16:30 Uhr in der Jahnturnhalle.

Karl-Heinz Adler

Foto: K.-H. Adler

## Auftakt einer Orgelkonzertreihe in Lobsdorf



Zu einem kleinen Höhepunkt im Gemeindeleben gestaltete sich im Juni das Konzert von Karl-Heinz Weigel aus Chemnitz an Oboe und Englischhorn, begleitet von Frank-Jürgen Zeißler aus Limbach-Oberfrohna an der Orgel.

Sie brachten uns in der gut besuchten Lobsdorfer St. Ludovici

Kirche Werke von Pepusch, Clarke, Händel, Mozart, Tag, Bach und Haydn zu Gehör. Besonders begeisterte Jeremiah Clarks (1673 – 1707) „Prince of Denmark March“.

Der Kirchenvorstand freut sich über den gelungenen Auftakt einer jährlichen Orgelkonzertreihe in Lobsdorf und alle Musikliebhaber dürfen auf das Programm im nächsten Jahr gespannt sein.

Cornelia Oehler

Foto: C. Oehler



*eine Legende aus Russland*

**Freie Presse**

[www.kosaken.de](http://www.kosaken.de)

[www.freipresse.de/meinticket](http://www.freipresse.de/meinticket)

**MAXIM KOWALEW  
DON KOSAKEN**

**Freitag  
26. Okt.  
19.00 h**

**Kirche  
"Unserer Lieben Frauen"  
Lungwitzer Str.  
St. Egidien**

**Kartenvorverkauf:**

- \* St. Egidien: Ev. luth. Pfarramt, Pfarrweg 1, Rathaus, Glauchauer Str. 35, NOW Shop, Lichtensteiner Str. 3.
  - \* Hohenstein-Ernstthal: Freie Presse, Dr.-Wilhelm-Külz-Platz 7
  - \* Glauchau: Freie Presse, Paul-Geipel-Str. 1 & \* Stollberg: Freie Presse, Herrenstr. 19
  - \* Zwickau: Freie-Presse-Shop, Hauptstraße 13 & Tourist-Information, Hauptstr. 6  
Ticketshop im Globus Center, Äußere Schneeberger Str. 100 & Neue Welt, Leipziger Str. 182
- Tickets in allen Freie-Presse-Shops in Ihrer Nähe, Hotline: 0800 80 80 123  
\* Abendkasse - Einlass 18.00 h - Karten: VVK 19,-EUR / Abendkasse 21,-EUR
- Tel.: 037204-2703  
Tel.: 037204-7600  
Tel.: 037204-87500

## Kaffeeklatsch im Heimatmuseum Gerth-Turm



Fotos: R. Mertins

Am Sonntag, dem 8. Juli 2018, lud das Stadtmuseum Lichtenstein zum 84. Museumskaffeeklatsch in unser Museum im Gerth-Turm ein. Die Veranstaltung fand erst zum 2. Mal außerhalb Lichtensteins statt.

Damit alle Gäste einen Platz zum Sitzen bekamen, wurden einige Landmaschinen aus der Überdachung ins Freie geschoben und Biertischgarnituren aufgestellt. Mit 40 bis 60 Besuchern hatte Frau Berner, die Museumschefin aus Lichtenstein, gerechnet, über 100, davon viele aus St. Egidien, waren gekommen.

Als ganz besonderen Gast begrüßten wir Frau Maria Dürr, geb. Gerth, die viele Jahre ihres Lebens im Gerth-Gut verbracht hat. Heute lebt sie in Lichtenstein.

Nachdem Kaffee und Kuchen, kredenzt vom Förderverein des Lichtensteiner Museums und den Kindern von Frau Berner, vielen geschmeckt hatte, eröffnete Magda-Lena Prokopiev mit ihrer Violine das Programm. Frau Berner begrüßte die Anwesenden und dankte den Heimatfreunden des St. Egidieners Museums für die gute Vorbereitung des Nachmittags.

In seinem Vortrag stellte Dr. Michael Mertins einen Abriss der Geschichte unseres Ortes St. Egidien vor. Dessen Ersterwähnung kann man nicht schon auf 968 legen. Vermutlich haben Mönche des Bistums Naumburg irgendwann später dieses Gerücht in die Welt gesetzt, um Ansprüche auf umfangreichen Besitz anzumelden. Später von Historikern übernommen, geisterte die Zahl durch verschiedene Ortsgeschichten. Realistisch fand die Besiedlung wahrscheinlich in der Zeit zwischen 1150 und 1200 statt. Erst 1320 findet sich unser Ort als „Ecclesia Sancti Egidii in Luncwitz“ in einem nachweislich echten Dokument.

Die Legende über das „Wunder von Tillingen“, wie der Pfarrer Andreas Meyer im 30-jährigen Krieg seine Hinrichtung überlebte und dadurch später die Plünderung des Dorfes verhinderte, war eben-

so Gegenstand des Vortrages wie die Entwicklung der Einwohnerzahlen, der Strumpf- und anderer Industrien. Zum Schluss ging Dr. Mertins auf die Geschichte des Gerth-Gutes ein. Es war von der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts bis in die 20er Jahre des 20. Jahrhunderts im Besitz der Familie Vogel, bis es dann von der Familie Gerth gekauft wurde. Als die Amerikaner 1945 auch das Gerth-Gut mit einer Granate trafen, wurde niemand verletzt, weil sich alle Bewohner und Nachbarn im Keller des Turms versteckt hatten, berichtete Maria Dürr aus ihren Erinnerungen.

Nach einem kurzen Intermezzo von Magda-Lena Prokopiev stellte Peter Reinhold die Entwicklung unseres Museums dar. Schon zum Heimatfest 1956 hatten historisch Interessierte zwei Zimmer im Gerth-Turm ausgestattet. Diese Sammlung löste sich aber wieder auf. Im Rahmen des Kulturbundes gründeten einige Enthusiasten eine Arbeitsgruppe und begannen historisch interessante Gegenstände zu sammeln. Zu ihnen gehörten unter anderem Helmut Reinhold, der Vater von Peter Reinhold, Alfred Schmidt und der spätere langjährige Leiter des Heimatmuseums Gottfried Keller. Nach umfangreichen Arbeiten im Gerth-Turm konnte 1979 die Heimatstube eröffnet werden, die 1993 mit der Einbeziehung der Scheune zum Heimatmuseum erweitert wurde. Heute kümmern sich 13 Heimatfreunde um die Schätze des Museums und freuen sich immer wieder, wenn sie am ersten Wochenende des Monats Gäste begrüßen können.

Magda-Lena Prokopiev rundete die Vorträge ab und erhielt für ihr Spiel viel Beifall.

Viele Besucher nutzten anschließend die Gelegenheit unser Museum zu besuchen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die bei der Vorbereitung des Kaffeeklatsches geholfen haben.

*Heimatfreunde des Museums*

Anzeige



# Bestattungshaus Schüppel

Inh. Enrico Schüppel

Friedrich-Engels-Straße 3  
09337 Hohenstein-Ernstthal  
[www.schueppel.de](http://www.schueppel.de)

Tag & Nacht dienstbereit unter 03723 627 698

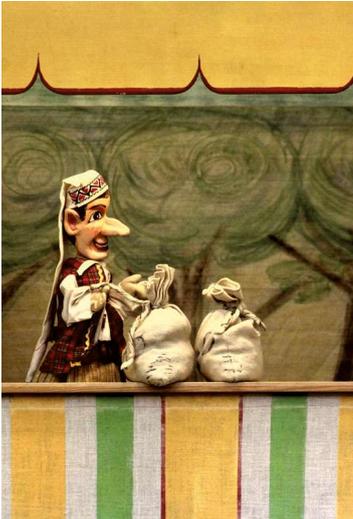
Partner der „ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH“



# 25 Jahre Kuhschnappler Dorffest –

Marcel Todtermuschke  
für Heimatverein Kuhschnappel e.V.

Fotos:  
Röhlig (6),  
Mittlacher (4),  
Todtermuschke (3)



# ein Fest erfindet sich immer wieder neu



Heimatverein



## Subbotnik beim Heimatverein Kuhschnappel



All denen, den der Begriff Subbotnik sicher nichts mehr sagt: Es handelt sich dabei um einen aus dem Russischen übernommenen Begriff der von „суббота“ (subbota, zu Deutsch: Sonnabend) kommt, in Sowjetrussland entstand und in den Sprachgebrauch der DDR übernommen wurde. Gemeint war und ist damit ein unbezahlter Arbeitseinsatz am Sonnabend.

Einen solchen Arbeitseinsatz übernahmen auch einige Mitglieder des Heimatverein Kuhschnappel e. V. am 18. Juli 2018 als sie die Kleinfeldtore auf dem Sportplatz von Kuhschnappel wieder zusammenbauten. Diese Tore wurden bereits kurz nach der politischen Wende in der DDR von der damaligen (noch eigenständigen) Gemeinde Kuhschnappel angeschafft. Über die Jahre kam es zum – durchaus üblichen – Verschleiß und sie bedurften dringend einer Reparatur, so dass sich keiner der Fußballspieler daran verletzt. Initiiert vom Heimatverein wurden die Tore dann zerlegt und die Einzelteile durch einen Fachbetrieb wieder schweißstechnisch in-

standgesetzt. Nun brauchte es die helfenden Hände einiger Männer, um sie wieder fachgerecht und sicher zu verschrauben. Dabei wurden auch gleich neue Netze angebracht, so dass der Ball bei einem Torschuss auch wirklich darin hängen bleibt.

Vielen Dank den fleißigen Helfern dieses Tages.

*Marcel Todtermuschke  
für den Heimatverein Kuhschnappel e. V.*



*Foto: Fotocollage Marcel Todtermuschke*



Anzeige



## PFLEGE ZU HAUS

Schwester Cordula Pfefferkorn GmbH

Chemnitzer Straße 3, 08371 Glauchau

Tel.: 03763/400804

Fax: 03763/501670

E-Mail: [pflge-zu-haus@web.de](mailto:pflge-zu-haus@web.de)

E-mail: [info@pflge-pfefferkorn.de](mailto:info@pflge-pfefferkorn.de)

[www.pflge-pfefferkorn.de](http://www.pflge-pfefferkorn.de)

### Ambulante Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaft
- soziale Betreuung

### Betreutes Wohnen Tagespflege



**Chemnitzer Straße 1a**

Tagespflege, 26 2-Raum WE  
Bad, Küche/Kochnische,  
Balkon, Gemeinschaftsraum



**Chemnitzer Straße 1b**

34 1-Raum-Whg. 30 qm, 3 WE mit  
2 Räumen, Bad, Balkon, Küche/  
Kochnische, Gemeinschaftsraum



**Chemnitzer Straße 3**

BW + Tagespflege,  
16 WE mit eigenem Bad,  
kleiner Balkon, Gemeinschaftsraum

## „Kleiner Bruder ist krank“

### Oder: Wenn Weltpolitik auf dörfliche Idylle trifft – vor 50 Jahren kamen „die Russen“ auch nach Kuhschnappel

Ohne jeden Zweifel hat es in den vergangenen fast 30 Jahren beim Versuch, die äußeren Lebensverhältnisse in Ostdeutschland denen in Westdeutschland anzugleichen auch vorzeigbare Erfolge gegeben. Gewisse Unterschiede zwischen „Ost“ und „West“ werden bleiben. Mentale, kulturelle, folkloristische und linguistische hoffentlich auf ewige Zeiten. Das ist so normal und natürlich wie Unterschiede zwischen den Ostfriesischen Inseln und dem Hochschwarzwald.

Wo sich Ostdeutsche ganz deutlich von Westdeutschen unterscheiden, insbesondere wenn sie die Zeit selbst miterlebt haben, sind Wahrnehmung von und Erinnerung an 1968. Sind es dort die von Frankreich ausgehende Studentenbewegung und der gesellschaftliche Wandel, der noch heute mit dem Begriff „68er“ bezeichnet wird, so hier die riesigen Hoffnungen, die an den „Prager Frühling“ gebunden waren sowie die maßlosen Enttäuschungen und existenziellen Ängste bei dessen blutiger Niederschlagung, die das Bewusstsein bestimmen.

Einen *Socialismus s lidskou tváří* („Sozialismus mit menschlichem Antlitz“) wollten die Protagonisten in unserem Nachbarland schaffen, nicht mehr, aber auch nicht weniger. Und Millionen Menschen hörten die Signale und harrten und hofften und bangten. Denn wenn sie auf derselben Seite des „Eisernen Vorhangs“ lebten wie Tschechen und Slowaken, konnten sie nur wenig praktische Solidarität üben, ohne die persönliche Freiheit, ja Leib und Leben zu riskieren.

Zu Zeiten, da in den „Bruderländern“ Figuren herrschten wie Władysław Gomułka (1905–1982) in Polen, ein ausgesprochener Gegner tschechoslowakischer Reformen, der erzstalinistische Betonkopf Walter Ulbricht (1893–1973) in der DDR und Leonid Breschnew (1906–1982) in der ruhmreichen Sowjetunion, welcher der im November 1968 verkündeten Doktrin von der begrenzten Souveränität der sozialistischen Länder („Die Souveränität der einzelnen Staaten findet ihre Grenze an den Interessen der sozialistischen Gemeinschaft.“) seinen Namen geben sollte, war das Vorhaben, die Tschechoslowakei gesellschaftlich und wirtschaftlich grundlegend zu reformieren, von Anfang an hoch riskant und hatte nur geringe Aussichten auf Erfolg. Dass es sowohl Mitglieder der Kommunistischen Partei als auch Andersdenkende mit Leidenschaft und Unterstützung breiter Schichten der Bevölkerung dennoch wagten, nötigt noch heute allerhöchsten Respekt ab. „Nichts kommt von allein und nichts bleibt, wie es war!“, formulierte einer der größten Deutschen des 20. Jahrhunderts in tiefgehendem Gedankengang in seinem politischen Testament. Auch auf das, was heute als *Pražské jaro* („Prager Frühling“) noch bei vielen Menschen in guter Erinnerung ist, trifft diese philosophisch anmutende Erkenntnis zu.

Seit der kommunistischen Machtübernahme 1948 war die wirtschaftliche Entwicklung für die meisten Menschen in Böhmen, Mähren und der Slowakei enttäuschend und der gesellschaftliche Stillstand frustrierend. Das war natürlich auch denkenden Kommunisten nicht verborgen geblieben. Als mit der sozialistischen Verfassung von 1960 u.a. föderale Rechte der Slowaken beeinträchtigt wurden, vermehrten sich die Diskussionen. Speziell im östlichen Landesteil bot die liberalere Einstellung des Ersten Sekretärs der Kommunistischen Partei der Slowakei, Alexander Dubček (1921–1992), dafür günstigere Bedingungen.



Der Hoffnungsträger und einer seiner „Henker“: Dubček und Ulbricht  
Foto: Archiv

Auf nationaler Ebene wurde deutliche und offene Kritik an den Zuständen im Land während des IV. Kongresses des Tschechoslowakischen Schriftstellerverbandes vom 27. bis 29.06.1967 ganz öffentlich vorgetragen. Dieses sensationelle Ereignis könnte man als Auftakt zum „Prager Frühling“ bezeichnen.

Eine auch nur ansatzweise umfassende Darstellung der Ereignisse ist im Rahmen des Gemeindespiegels schlichtweg nicht möglich. Darum sollen hier nur einige Meilensteine in Erinnerung gerufen werden:

31. Oktober 1967 Studentenproteste gegen die Zustände in Wohnheimen (mehrdeutige Forderung „Mehr Licht!“) werden auf Anordnung des stalinistischen Staats- und Parteichefs Antonín Novotný (1904–1975) gewaltsam beendet.

5. Januar 1968 Führungswechsel. Dubček, der als eher vorsichtiger Reformler eingeschätzt wird, löst Novotný als Erster Sekretär der KPČ (Parteichef) ab. Beginn des offiziellen Reformkurses.

23. März „Tribunal der Fünf“ in Dresden. Die Parteichefs der Sowjetunion, der DDR, Polens, Ungarns und Bulgariens erheben schwere Vorwürfe an die Delegation der ČSSR und fordern die Rückkehr des Landes auf den Pfad der sozialistischen „Tugend“.

5. April das Aktionsprogramm der KPČ sieht u.a. Wirtschaftsreformen, Meinungs- und Informationsfreiheit und eine Aufarbeitung der stalinistischen Vergangenheit vor.

8. April Regierungswechsel. Mit zunehmender Liberalisierung wachsen Kritik an der und Druck auf die tschechoslowakische Führung seitens der sozialistischen „Brüder“.

18. bis 30. Juni Truppenübungen des Warschauer Vertrages in der Sowjetunion, Polen, der ČSSR und im Süden der DDR, dem späteren Aufmarschgebiet von Invasionstruppen.

27. Juni das vom Schriftsteller Ludvík Vaculík (1926–2015) verfasste und mehr als 60 prominenten Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur und Sport unterzeichnete Manifest *Dva tisíce slov* („2000 Worte“) erscheint gleichzeitig in mehreren auflagenstarken Zeitungen und einer Zeitschrift und fordert die konsequente Weiterführung der Reformpolitik. Orthodoxe Kommunisten und Reformgegner im In- und Ausland sehen darin einen Aufruf zur Konterrevolution.

ab Mitte Juli Truppenzusammenziehungen der Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland (GSSD) im Süden der DDR entlang der Grenze zur ČSSR.

Auch Kuhschnappel ist davon betroffen. Ohne (für die Bevölkerung erkennbare) Vorankündigung rücken sowjetische Einheiten in die Waldungen um unseren Heimatort ein, sperren deren Zufahrten, errichten Schlagbäume an den Hauptwegen und stellen Wachposten an den Waldrändern auf. Nur Waldarbeiter, die schon vorher mit einem Schlag begonnen hatten, dürfen den Wald noch betreten und sehen aus einer gewissen Entfernung ein paar der primitiven „Behausungen“ eines Feldlagers im Waldesinneren. Nach dieser „Überrumpelung“ kommt es in den folgenden Tagen zu bemerkenswerten Begegnungen zwischen sowjetischen Militärangehörigen und der heimischen Bevölkerung.

Fortsetzung folgt.

Andreas Barth für  
Heimatarchiv Kuhschnappel



Verwendete Literatur  
Interessierten auch zur Lektüre empfohlen.

Grombacher, Welf:  
*Einfach zuviel [sic] Klartext*  
In: *Freie Presse*. - 55 (2017), Nr. 147 vom 27.6.2017, S. A1

Hach, Oliver:  
*Sachsen und der Prager Frühling*  
In: *Freie Presse*. - 56 (2018), Nr. 68 vom 21.3.2018, S. 2

Hermann, Konstantin:  
*„Tribunal der Fünf“: Das Treffen der sozialistischen Staaten am 23. März 1968 in Dresden*  
In: *Neues Archiv für sächsische Geschichte*. - 78 (2007), S. [325]-340

Anzeigen

Lange, Bernd-Lutz:  
*Mauer, Jeans und Prager Frühling*  
Leipzig: Kiepenheuer, 2003

Prieb, Lutz:  
*Die Furcht der SED-Führung vor der Sozialdemokratisierung der KPC [sic]*  
In: *Die Nationale Volksarmee im Kalten Krieg*, Bonn, 1995, S. 77-87

Ruthendorf-Przewoski, Cornelia von:  
*Der Prager Frühling und die evangelischen Kirchen in der DDR*  
Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2015

Sachsen und der „Prager Frühling“/hrsg. von Konstantin Hermann  
Beucha: Sax-Verlag, 2008

*Die SED und der „Prager Frühling“ 1968: Politik gegen einen „Sozialismus mit menschlichem Antlitz“/Lutz Prieb; Vaclav Kural; Manfred Wilke*  
Berlin: Akademie Verlag, 1996

Uhlig, Clemens:  
*Prager Frühling: Aufruhr im Ostblock*  
In: *Historikus Vogtland*. - 13 (2018), H. II, Juli-Dezember 2018, S. 10-13

Veser, Reinhard:  
*Der Prager Frühling 1968*. - 2. Aufl.  
Erfurt: Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, 2008

Wenzke, Rüdiger:  
*Von Zustimmung bis Verweigerung. Zur Haltung der NVA-Angehörigen im August 1968*  
In: *Die Nationale Volksarmee im Kalten Krieg*, Bonn, 1995, S. 89-100

Wünsche, Wolfgang:  
*Handlungen und Haltungen der NVA in Vorbereitung und Durchführung der Intervention gegen die ČSSR [sic] durch Streitkräfte des Warschauer Vertrages*  
In: *Die Nationale Volksarmee im Kalten Krieg*, Bonn, 1995, S. 59-75

**Pflegedienst Bürger**

„Haben Sie noch Fragen?  
Wir kommen gern zu Ihnen  
nach Hause und beraten Sie  
unverbindlich.“

Ihre Franziska Bürger & Team

**Pflegedienst Bürger**  
Neue Straße 8  
(ehemals Sparmarkt Zwinscher)  
09353 Oberlungwitz  
**24 Std. Rufbereitschaft**  
Tel. 03723 - 62 98 8-05

[www.pflegedienst-buerger.de](http://www.pflegedienst-buerger.de)

[www.facebook.de/PflegedienstBuerger](https://www.facebook.de/PflegedienstBuerger)

Wir sind für Sie erreichbar!  
24 Stunden am Tag –  
7 Tage die Woche.

DIE LETZE RUHE UNTER EICHEN FINDEN

## WALDFRIEDHOF SCHÖNBURGER LAND

FÜHRUNGEN FINDEN DIENSTAGS UND JEDEN ERSTEN SAMSTAG IM MONAT UM 10.00 UHR STATT.



ADRESSE WALDFRIEDHOF

SCHFTTIFRMÜHIF 2 | 09337 CALLFNBERG OT FALKEN

VERWALTUNG

RATI IAUSSTRASSE 54 | 09337 CALLENBERG OT TALKEN

TEL. +49 (0)37 23 . 66 71 734 | EMAIL INFO@WALDFRIEDI IOF-SCI IOENBURGERLAND.DE

WWW.WALDFRIEDHOF-SCHOENBURGERLAND.DE

## EINLADUNG

Liebe Einwohner und Freunde von Kuhschnappel,

2018 jährt sich zum 50. Mal ein welthistorisches Ereignis, welches seine Spuren auch in Kuhschnappel hinterlassen hat: die gewaltsame Niederschlagung der als „Prager Frühling“ bekannten Reformbewegung in der Tschechoslowakei.

Heimatarchiv Kuhschnappel hat aus diesem Anlass im Januar des laufenden Jahres eine Zeitzeugenbefragung durchgeführt, bei der interessante Erinnerungen von Kuhschnappler Bürgern an die Stationierung sowjetischer Soldaten in den Wäldern um Kuhschnappel im Sommer 1968 aufgezeichnet werden konnten. Wir möchten Ihnen diese Ereignisse und Episoden aus einem zwar kurzen, doch sehr spannenden Abschnitt unserer Ortsgeschichte vorstellen und laden Sie dazu ganz herzlich zu einer öffentlichen Veranstaltung ein.

**Montag, 20. August 2018,  
19.00 Uhr  
im Gemeinschaftsraum des  
Feuerwehrgebäudes**

### Ablauf

1. Unser **Ehregast, Frau Dana Reinhold**, berichtet, wie sie als Kind und Jugendliche die Niederschlagung des „Prager Frühlings“ und die danach folgende „Normalisierung“ in ihrem Heimatland Tschechoslowakei erlebt hat.
2. Präsentation der Kuhschnappler Zeitzeugenberichte über 1968 mit Diskussion, wobei alle Teilnehmer eingeladen sind, weitere Erinnerungen und Erkenntnisse beizusteuern.

Ihr  
Heimatarchiv Kuhschnappel



## Gemeinsam in die digitale Welt

Annette Junghans



<b>Herausgeber:</b>	Gemeindeverwaltung St. Egidien Tel. 037204 7600
<b>verantwortlich für den amtlichen Teil:</b>	Herr Uwe Redlich, Bürgermeister
<b>verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:</b>	Bürgerverein St. Egidien e. V., Team Mediengestaltung
<b>verantwortlich für die Beiträge:</b>	die jeweiligen Verfasser
<b>verantwortlich für die Fotos:</b>	der jeweilige Fotograf

**Anzeigen: 24.09.2018  
15.10.2018**

**Auflage: Druck: Layout:**

[presse@st-egidien.de](mailto:presse@st-egidien.de)

Anzeigen

## Ambulante Senioren- und Krankenpflege

# Sonnenschein GmbH

Büro: Am Bahnhof 6 · 09350 Lichtenstein · Tel. (037204) 8 60 34  
Funk (0172) 6 48 29 11 · [www.pflegedienst-sonnenschein.de](http://www.pflegedienst-sonnenschein.de)



unter Pflegedienst  
Sonnenschein GmbH



Ambulante Senioren- und Krankenpflege

**Sonnenschein** GmbH

Sie finden uns auch auf der  
Lungwitzer Str. 28 A in 09356 St. Egidien

...auch für Privat: Reinigung der Wohnung  
nach Hausfrauenart + Einkäufe mit Ihnen.  
Wir helfen Ihnen gern, Anruf genügt!

**Für alle Kassen und privat**

# St. Egidien 25. Sport- und Spielfest

Aktivitäten für Jung und Alt



- Bungee Trampolin
- Gladiator Games
- Volleyballturnier



- Soccerturnier
- Tischtennis
- Seilspringen



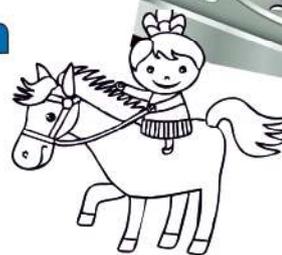
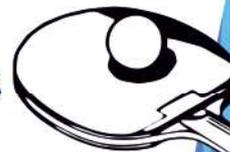
- Reiten

- Radfahren



...

- für das leibliche Wohl ist gesorgt



Am 22.09.2018 ab 14 Uhr auf dem  
Sportplatz an der Jahnturnhalle  
Auf Ihr Kommen freut sich die SSV St.Egidien